

**Protokoll
der Sitzung des Bundesvorstandes der Partei der Humanisten
am 27.05.2018**

Versammlungsort: Saal der Bezirksverordnetenversammlung Pankow zu Berlin - Ort des Bundesparteitages der Partei der Humanisten

Beginn: 27.05. 2018 17:10 Uhr (Sitzungspause des Bundesparteitages), Ende: 17:25 Uhr.

Teilnehmende: Robin Thiedmann (Vorsitzender), Felix Bölter, Beka Kobaidze, Reinhard Loffl, Fabienne Sandkühler, Damian Schmidt

Alle Teilnehmenden erklärten sich mit der Ladungsfrist und den Ladungsmodalitäten einverstanden. Die Ladung ging allen Vorstandsmitgliedern zu.

Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

Als Tagesordnung wurde beschlossen:

- 1) Besetzung der Antragskommission gem. § 12 Abs. 10 Bundessatzung
- 2) Formulierung und Beschluss eines Antrags des Bundesvorstandes zum Bundesparteitag über eine dringende Satzungsänderung zu § 12 Abs. 2 Bundessatzung (Wahlperiode Rechnungsprüfer und Wahlperiode Bundesschiedsgericht).
- 3) Formulierung und Beschluss eines Antrags des Bundesvorstandes zum Bundesparteitag über eine Aufwandsentschädigung für den Bundesvorsitzenden Robin Thiedmann gem. § 26 Abs. 1 Satz 3 Bundessatzung.

Die Bezüge zur Bundessatzung beziehen sich auf die am 26.05.2018 auf dem Bundesparteitag beschlossene, zum Zeitpunkt der Sitzung gültige Fassung.

Beschlüsse:

- 1) Die Antragskommission wird besetzt mit den Mitgliedern des Bundesvorstandes Reinhard Loffl, Fabienne Sandkühler und Damian Schmidt.
- 2) Antrag 1 zum Bundesparteitag:
§ 16 Abs. 1 der Bundessatzung (Amtszeiten) möge wie folgt ergänzt werden:
„Abweichend davon kann der Bundesparteitag beschließen, die Amtszeit des bestehenden Bundesschiedsgerichtes bis zum nächsten Bundesparteitag zu verlängern.“
§ 18 Abs. 1 der Bundessatzung möge wie folgt ergänzt werden:
„Abweichend davon kann der Bundesparteitag beschließen, die Amtszeit der Kassenprüfer bis zum nächsten Bundesparteitag zu verlängern.“
- 3) Antrag 2 zum Bundesparteitag:
Gem. § 26 Abs. 1 Satz 3 Bundessatzung möge als gesonderte Vereinbarung getroffen werden: Dem Bundesvorsitzenden Robin Thiedmann wird für die Dauer der laufenden Wahlperiode eine monatliche Aufwandsentschädigung i.H.v. 450 Euro gezahlt.

Protokoll: Damian Schmidt